



Die Herzensbrecherin der Lüfte

Der symbolische Roll-out der Ju 52 am 6. April

Das vielleicht charmanteste „Geschenk“ zu ihrem 81. Geburtstag am 6. April machte Jürgen Weber, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa, der D-AQUI. In seiner Ansprache zum symbolischen Roll-out an ihrem Ehrentag nannte der bekennende Ju-Fan das historische Flugzeug einen wahren „Herzensbrecher“ und zog damit einen Vergleich zu einem weiteren beweglichen Denkmal, dem Eisbrecher Stettin im Hamburger Museumshafen. Wie Recht er hat, zeigte der Blick in die Medien-Berichterstattung am nächsten Tag, die nach der anderthalbjährigen Flugpause der Ju 52 besonders umfangreich ausfiel.

Anfang April blieb die Ju 52 allerdings noch in der Halle, der Werkstattflug nach der umfangreichen Holmreparatur

fand am 13. Mai erfolgreich statt. Gefeiert wurde „Tante Ju“ aber auch vorab ausführlich. Neben Jürgen Weber sprachen an ihrem Geburtstag auch der Vorsitzende der Deutschen Lufthansa Berlin-Stiftung, Werner Knorr (der optimistisch in die nächste Flugsaison und zurück auf die Reparatur blickte) sowie der Hamburger Wirtschaftssenator Frank Horch.

Neben der alten Dame der Lüfte feierte auch Werkstattleiter Thomas Grütjen ein Jubiläum: Seit 25 Jahren ist er nun schon Teil der DLBS-Techniker-Crew und bringt damit seinen umfassenden Erfahrungsschatz rund um die historischen Systeme des Flugzeugs ein. Der Stiftungsvorstand überreichte ihm neben einem wunderschönen Strauß Blumen auch eine Flasche Rotwein.



Begrüßung der Gäste durch Werner Knorr.

(dlbs)



Grüßwort des Hamburger Senators Frank Horch.

(dlbs)



„Legende“ Jürgen Weber bei seiner Ansprache – er ist auch Gründungsmitglied unseres Fördervereins.

(dlbs)

Die passende musikalische Untermalung der Veranstaltung lieferten die Airlettes, ein Swing-Trio, das sich mit diesem Auftritt für einen Fototermin mit „Tante Ju“ bedankte – wenn auch an diesem Tag nur als Duo. Eine der Sängerinnen war am Flughafen Wien gestrandet und hatte es nicht rechtzeitig nach Hamburg geschafft. Das tat der tollen Atmosphäre, die die Sängerinnen auch zu zweit schafften, jedoch keinen Abbruch.

20 Mitglieder unseres Freundeskreises nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil. Sie hatten auf der Mitgliederversammlung im März „Tickets“ gewonnen, um beim Saisonauftakt dabei zu sein.

Inzwischen ist die Ju 52 der DLBS wieder regelmäßig unterwegs: Die Crews haben zum Sommer den regelmäßigen Flugbetrieb mit dem fliegenden Denkmal wieder aufgenommen. 94 Prozent der Flüge sind bereits ausgebucht. Welche Flüge noch verfügbar sind, kann man der DLBS-Homepage entnehmen: www.dlbs.de. (ml)



Die Airlets rahmen den Flugbetriebsleiter Uwe Wendt ein. (dlbs)



Der Jubilar Thomas Grütjen. (dlbs)



Die Prüfflugmannschaft (v.l.): Wolfgang Ahrens, Uwe-Karsten Badow, Thomas Grütjen, Thomas Kreimeier, Jan Friebe. (dlbs)

Die Mitgliederversammlung 2017

„Unsere“ Ju soll in diesem Sommer wieder fliegen, nachdem sie rund anderthalb Jahre in der Werkstatt stand. Wie wir in den „News“ ausführlich berichtet haben, wurden in dieser Zeit sowohl Tragflächen- als auch einer der Mittelholme in einer aufwendigen Reparaturphase ausgetauscht.

Auf der Versammlung

In unserer Mitgliederversammlung am 24. März 2017 war dies natürlich auch Thema. Die anwesenden rund 60 Teilnehmer, die bei strahlendem Sonnenschein den Weg auf die Lufthansa-Basis in Hamburg gefunden hatten, konnten sich im Anschluss an den offiziellen Teil wie gewohnt in der Halle ihren persönlichen Eindruck über den Zustand der D-AQUI verschaffen.



Das Auditorium. (dlbs)

Zuvor informierte der Vorstandsvorsitzende Jürgen Raps auf der Versammlung die Vereinsmitglieder über das vorausgegangene Jahr: Die aktuelle Mitgliederzahl betrug am 24. März genau 500. Im vergangenen Jahr gab es 14 Eintritte in den Verein und 19 Austritte.

Auch über eine personelle Veränderung innerhalb der Deutschen Lufthansa Berlin-Stiftung (DLBS) berichtete Jürgen Raps: Der Technische Betriebsleiter Dr. Matthias Panten ist in den Vorruhestand gegangen. Sein Nachfolger, Winfried Wiedenhofer, hat sich den Vereinsmitgliedern vor Ort vorgestellt und ihnen einen Überblick über die aktuelle technische Situation des Flugzeugs gegeben. Außerdem erhöhte er noch am gleichen Tag durch seinen Eintritt in den Förderverein die Mitgliederzahl auf 501.

Ein schönes Geschenk an die Freunde der Ju kam von der DLBS: 20 persönliche Einladungen zum feierlichen Rollout nach der Holmsanierung am 6. April (zugleich der 81. Geburtstag der alten Dame). Schwungvoll verlorste sie Vize-Vereinsvorstand Cord Schellenberg unter allen Teilnehmern der Mitgliederversammlung.



Verlosung durch Cord Schellenberg. (dlbs)

Der Blick in die Vereinsfinanzen

Die Zahlen hatte Schatzmeister Peter Struck wie gewohnt dabei: Aus dem Jahr 2015 gab eine Rückstellung von 31.557,83 Euro, die ins Jahr 2016 übertragen wurde. Im Jahr 2016 betrug die Einnahmen 28.376,46 Euro, die Ausgaben 11.069,30 Euro.

Sie verteilen sich folgendermaßen: 9186,53 Euro wurden für die Teile zur Anfertigung eines Schnittmodell eines Motors ausgegeben, das die pensionierten Techniker Gerhard Stelling und Klaus Ambrosius zurzeit herstellen. Die Zustimmung der Mitglieder zu dieser Anschaffung hatte der Vorstand schriftlich eingeholt. Die „Wahlbeteiligung“ betrug dabei 30 Prozent: 151 Mitglieder haben sich für die Anfertigung des Modells ausgesprochen, zwei haben sich enthalten. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, es kamen erfreulicherweise spontan zusätzliche Spenden von rund 2.000 Euro zusammen. Aufgrund von Wechselkursänderungen (die Teile für das Modell wurden von Covington in den USA gekauft) ist die Anschaffung etwas teurer geworden als erwartet. Für 2017 sind noch Frachtkosten von 900 Euro zu erwarten. Die Arbeiten am Modell, das dem eines Ju-Motors mit Untersetzungsgetriebe entspricht, haben begonnen.

Die Verwaltungskosten beliefen sich im Jahr 2016 auf 1882,77 Euro, knapp 200 Euro unter dem Vorjahr.

Der Kassenstand betrug Ende 2016 48.864,99 Euro, dieser Betrag wurde ins Jahr 2017 übertragen. Wenn die Ju 52 wieder fliegt, wird sich der Verein einen Zweck herausuchen, den er unterstützen möchte, beispielsweise eine Triebwerksüberholung.

Zu Besuch bei „Tante Ju“

Die Tragflächen waren Ende März noch nicht wieder an den Rumpf gebaut, und somit auch keiner der Motoren. Für die „Freunde der Lufthansa Ju 52“, die im Anschluss an die Mitgliederversammlung noch in das traditionelle Winterquartier geschuttelt wurden, boten sich dadurch viele tolle Fotomöglichkeiten.



Fachsimplen an der Tragfläche. (ml)

Groß war das Interesse der Teilnehmer auch an dem Motor-Schnittmodell, das Klaus Ambrosius und Gerhard Stelling aus den geordneten Covington-Teilen bauen. Letzterer war vor Ort, um alle Fragen der Interessierten zu beantworten. (ml)



Gerhard Stelling erklärt am Schnittmodell. (ml)